

Rhagium inquisitor, Ausspähender Bockborntäfer;
Rh. indagator, Ausstänkernder B.; Rh. bifasciatum.

Saperda carcharias, Seehundsfarbiger Walzenkäfer.

Attelabus coryli, Haselstauden-Wollkäfer; A. betulae, Birken-N.; Callidium bajulus, Lasttragender Liskäfer; C. violaceum, Violetter L.; C. verbasci, Wollkraut-L.

Leptura sanguinolenta, Blutrother Schmalbock;
L. testacea, Gelber Sch.; L. attenuata. L. sericea.
L. collaris. L. quadrifasciata.

Gymnopterion majus, Großer Stubbockkäfer.

Spondylis buprestoides, Baldkäfer, Kneiptäfer.

Bostrichus typographus, Gemeiner Borkenkäfer.

Er hauset im Splinte der Fichten, Kiefern und Tannen, zerfrisst die Röhren der Safthaut, und verursacht so das schnellere Absterben der krankhaften Bäume: die Wurmtrockniß.

B. piniperda, der Wipfelkäfer, frisst sich an dem jüngsten Knospen-Quirle in der Markröhre der neuen Triebe, besonders an den Seitenzweigen, hinauf, wodurch sie vertrocknen. Greift er die Spitze des Baums an, so verhindert er den schlanken Aufwuchs desselben.

Curculio pini, Fichten-Rüsselkäfer; C. scrophulariae, Braunwurz-N.; C. verbasci, Wollkraut-N.; C. violaceus, Violetter Fichten-N.; C. pomorum, Apfelblüthen-N. Dieser noch nicht sattsam bekannte Feind der Apfelbäume vernichtet auch in der Haidegegend die Fruchtbarkeit der mühsam erzogenen Bäume. Aus diesem zahlreichen Geschlechte zeigen sich auch hier sehr viele Arten.

Meloe proscarabaeus, Gemeiner Mantwurm. Sorgfältig eingesamlet, und in Baumöl oder Honig aufbewahrt, dient er in Krankheiten des Rindviehs, oder als vorzüglicher Bestandtheil eines geachteten Mittels gegen die Hundswuth.